

INTERPELLATION

Urheber Urban Furrer, CSPO, Manfred Schmid, CVPO, Michel Schnyder, CSPO, Serge Métrailler, PDCC, und Mitunterzeichnende
Gegenstand Resultate von öffentlichen Ausschreibungen publik machen
Datum 11.03.2019
Nummer 3.0451

Aus der Online-Beschaffungsplattform SIMAP (Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz) ist zu entnehmen, dass der Kanton Wallis in den Jahren zwischen 2008 und 2017 nur gerade bei 12% der öffentlichen Ausschreibungen den Entscheid, welches Unternehmen oder welcher Lieferant den Zuschlag erhalten hat, veröffentlichte.

Transparent ist wichtig und klare Regeln bei den Auftragsvergebungen durch den Kanton stärken das Vertrauen in den Entscheid und verhindern manche Spekulation.

Aus einer Statistik ist zu entnehmen, dass viele Kantone weit höhere Werte erzielen so z.B. Basel-Stadt mit 93%, Zürich mit 79% und Basel-Land mit 70% unsere Nachbarkanton Waadt mit immerhin noch 64%.

Gerechter Weise muss auch gesagt werden, dass die Kantone Uri, Graubünden und Tessin gerade zwischen 4% und 1% die Resultate ihrer öffentlichen Ausschreibungen publik machen.

Der Staatsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Regeln bestehen im Kanton Wallis in Bezug auf die Veröffentlichung der Vergabeentscheide auf der Plattform SIMAP?
2. Wie beurteilt der Staatsrat den Fakt, dass sie nur bei 12% der Vergaben das Resultat bekanntgeben? Was sind die Gründe dafür?
3. Ist der Staatsrat bereit, die Transparenz bei den Vergaben zu verbessern?
4. Welche Massnahmen sieht er vor?

Schlussfolgerung

Der Kanton Wallis liegt in der Offenlegung von Vergabeentscheiden im öffentlichen Beschaffungswesen im untersten Teil der Statistik SIMAP (Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz). Das heisst, dass zwischen 2008 und 2017 gerade 12% der Entscheide bei öffentlichen Vergaben offengelegt wurden.